Militairisches.

* Folgende Formations- rc. Aenderungen rc. aus Anlaß des Etats für 1887/88 sind vom Kaiser bestimmt worden: 1) Zwecks Trennung der Feld- und Fuß-Artillerie auch in der obersten Waffen-Instanz wird die bisherige General-Inspection der Artillerie in eine General-Inspection der Feld-Artillerie umgewandelt und neben derselben eine besondere General-Inspection der Fuß-Artillerie errichtet. Die bisherigen beiden Fuß-Artillerie-Inspectionen, deren Bezeichnung auf die vier Fuß-Artillerie-Brigaden übergeht, kommen in Wegfall. Die General-Inspectionen der Feld- und Fuß-Artillerie bestehen aus je 1 General-Inspecteur, 1 Chef des Generalstabes beziehungsweise des Stabes, 4 beziehungsweise 3 Adjutanten und dem erforderlichen Unterpersonal. Auf die Adjutanten der nunmehrigen Fuß-Artillerie-Inspectionen finden die für die Adjutanten der übrigen höheren Commandobehörden gegebenen Bestimmungen im vollen Umfange Anwendung. 2) Die bereits provisorisch bestehende 3. Landwehr-Inspection wird etatsmäßig. 3) Der Etat des Generalstabes erhöht sich im Hauptetat um 1 Abtheilungschef, aus dessen Stelle der Chef des Stabes der Fußartillerie seine Gebührnisse zu beziehen hat, und im Nebenetat um 5 Hauptleute II. Classe als Aggregirten. 4) Für Zwecke der Militairmusik wird die Stelle eines Armeemusik-Inspicienten errichtet. Derselbe zählt zu den oberen Militairbeamten und hat die Aufgabe, dem Kriegsministerium als Berather in Fragen der Armeemusik zu dienen, sowie die zur Hochschule commandirten Hoboisten rc. speciell in der Militairmusik zu unterrichten. Ueber den Geschäftskreis der General-Inspection der Feld-Artillerie und desjenigen der General-Inspection und Inspectionen der Fuß-Artillerie sind besondere Bestimmungen ergangen. Beide General-Inspecteure sind Mitglieder der Landesvertheidigungs-Commission und dem Kaiser unmittelbar unterstellt. Der bisherige General-Inspecteur der Artillerie von Voigts-Rhetz wird, wie gemeldet wird, General-Inspecteur der Feldartillerie, während die General-Inspection der Fußartillerie der Generallieutenant Meerbandt, bisher Inspecteur der 2. Fußartillerie-Inspection, erhält. Von weiteren vom Kaiser bestimmten Aenderungen heben wir noch hervor, daß sämmtliche Fourageratione um 250 Gramm Hafer erhöht werden.

Thüringens Bäder, Curorte und Sommerfrischen.

Mit diesem Titel liegt eine Schrift vor uns, welche im Auftrage des Thüringer Bäder-Verbandes nach Mittheilungen der Curvorstände vom Sanitätsrath Dr. Preller, Director der Wasserheilanstalt Ilmenau in Th. zusammengestellt und bearbeitet worden und im Verlag des Thüringer Bäder-Verbandes (Salzungen und Berka a. d. Ilm) erschienen ist.

Der außerordentlich reiche Inhalt dieser Schrift ist zunächst für die deutschen Aerzte bestimmt, welche Patienten in Curorte zu schicken pflegen. Vor ihnen tritt das politisch so vielfach zerstückelte Land, das, bis das neue deutsche Reich „Thüringische Regimenter" schuf, nur als geographischer Begriff existirt hatte, in einem Stück als abgeschlossenes Ganzes auf. Dr. Preller führt uns zu nicht weniger als 58 Orten Thüringens, von welcher 39 nach Lage, Größe, Einrichtungen und Allem, was dem Arzt wie dem Gast bei der Auswahl des Curortes zu wissen nöthig, dargestellt sind. Unter diesen 39 Orten sind Städte von 6—12.000 Einwohnern, wie Arnstadt, Frankenhausen, Langensalza, Ronneburg, Sonneberg rc. und Eisenach mit 20,000, aber auch Dörfer von 3—600 Einwohnern mit zahlreichen Besuchern. Die Gesammtzahl der Einwohner der 39 Orte beträgt gegen 160,000, die der jährlichen Curgäste über 38,000. Neben diesen Curorten führt Dr. Preller noch 19 auf, welche zum Theil nicht zum Thüringer Bäder-Verband gehören, zum Theil erst seit kurzer Zeit bestehen oder im Entstehen begriffen sind. Von diesen zeichnen sich viele durch besonders reizende oder gesunde hohe Lage aus, wie Leuchtenburg, Breitenberg, Schmiedefeld bei Schleusingen, Schwarzburg, Tautenburg rc. Braucht man die einzelnen Besuchs-Angaben zu einer Wahrscheinlichkeitsberechnung, so können diese 19 Badeorte nicht unter 2000 Gäste stellen, und so dürfen wir getrost die jährliche Frequenzliste der Thüringer Bäder und Sommerfrischen zur Zahl 40,000 erhöhen. Dazu rechnet man jedoch nicht auch jene in anderen Frequenzlisten manchmal mitgezählte sogen. „fluctuirende" Bäderbevölkerung, jene Luftschnapper, welche während der schönen Jahrestage auf den Bergen und in den Thälern Thüringens herumwandern. Selbstverständlich ist auch Art, Weisen und Wirkung (der balneologische Charakter) der Bäder angegeben, und dadurch der Reichthum an Heilkräften Thüringens in das rechte Licht gestellt. Thüringen besitzt: 1) Bitterwasser in Friedrichshall bei Hildburghausen; 2) Eisenbäder, sechs, in Elbra, Lauchstedt, Liebenstein, Lobenstein, Rastenberg und Ronneburg; 3) Inhalationen, sechs, in Salzungen, Schmalkalden, Kösen, Sulza, Frankenhausen und Berka; 4) Kiefernadelbäder, vierundzwanzig, deren Aufzählung wir ebenso unterlassen, wie die der 5) achtunddreißig klimatischen Curorte und Sommerfrischen; dagegen nennen wir 6) die Moorbäder, vier, in Berka, Berka, Köstritz und Lobenstein; 7) Sandbäder, drei, in Langensalza und Tennstädt; 8) Schwefelbäder, zwei, in Langensalza und Tennstädt; 9) Soolbäder, zehn, in Arnstadt, Artern, Frankenhausen, Kösen, Köstritz, Salzungen, Schmalkalden, Louisenhall (Stotternheim), Suhl und Sulza, und endlich 10) Wasserheilanstalten, fünf, in Elgersburg, Ilmenau, Liebenstein (2), Lobenstein und Sonneberg.

Jedem thut das Lob seiner Heimath wohl, und so hören die Thüringer es gern, wenn ein Schweizer, E. Humbert, sagt: „Der Thüringer Wald ist die Perle, ist der Park von Deutschland. Er gleicht einer großen, grünen Laube." Und darum hat Dr. Preller Recht, wenn er unumwunden ausspricht: „Es muß den Thüringern von Werth sein, ihre Heimath als zusammengehörigen Complex auch in zusammenhängender Form der ärztlichen Welt zu präsentiren. Auf diese Weise wird Mancher bisher noch nicht Gekanntes, kaum Vermuthetes, das er in weiter Ferne zu suchen gewohnt war, ganz in der Nähe, im Herzen Deutschlands, finden." Dr. Fr. Hm.

Pateutbureau Ing. Otto Sack, Katharinenstr. 22/18

Patentbureau Bernh. Poerschmann, Gohlis-Leipzig.

LOTHAR HEYM
Bau- und Maschinentechnisches Bureau,
Sophienstrasse No. 28, 2. Etage.
— Fernsprech-Anschluss No. 138. —
Kessel- und Maschinen-Anlagen,
Entwürfe und Ausführung von
Gewerblichen Bauten.
Theoretische Untersuchungen von Kessel und Dampfmaschinen.
Vertretungen:
Adolph Oeser Nachfolger, Penig,
Amerikanische Transmissionen (Sellers), Frictions-Kupplungen.
Gebr. Naglo, Berlin,
Elektrische Beleuchtungen.
Th. Degenring, Katzhütte i. Th.,
Mechanische Sicherheitsaufzüge,
System Sellers und System Degenring-Heym.
(Pat. angemeldet.)

Haus-Abputz fertigt mittelst Leitergerüstes L. Paulwetter, Kradnitzer Str. 12.

Feine Qualitäts-Cigarren,
Sonderheiten,
aus den ersten Hamburger Fabriken,
von 75 bis 150 ℳ pro Mille, empfiehlt
Carl Flatau, Goethestr. 5, am Neuen Theater.

Tageskalender.

Kaiserl. Post- und Telegraphen-Anstalten.

1. Postamt 1 im Postgebäude am Augustusplatz.	6. Postamt 5 (Neumarkt 16).
2. Telegraphenamt im Postgebäude am Augustusplatz.	7. Postamt 6 (Wiesenstraße 19).
3. Postamt 2 am Leipzig-Dresdner Bahnhofe.	8. Postamt 7 (Neustädt. Steinw.).
4. Postamt 3 am Bayer. Bahnhofe	9. Postamt 8 (Eilenb. Bahnhof).
5. Postamt 4 (Mühlgasse).	10. Postamt 9 (Neue Börse).
	11. Postamt 10 (Hospitalstraße).
	12. Postamt 11 (Körnerstraße).

1) Die Postämter 2, 3, 4, 6, 7, 8, 9 und 11 sind zugleich Telegraphenanstalten. Bei dem Postamte 5 werden Telegramme zur Beförderung an die nächste Telegraphenanstalt angenommen.

2) Die Postämter 5 und 9 sind zur Annahme gewöhnlicher Päckereien sowie größerer Geld- und Werthpackete nicht ermächtigt. Bei dem Postamt 10 (Packetpostamt) findet eine Annahme von Postsendungen nicht statt.

3) Die Dienststunden bei sämmtlichen Postämtern werden abgehalten: an den Wochentagen von 8 Uhr früh (im Sommer von 7 Uhr früh) bis 8 Uhr Abends, an Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen von 8 Uhr früh (im Sommer von 7 Uhr früh) bis 9 Uhr Vormittags und von 5 bis 7 Uhr Nachmittags. Die Postämter 2 und 3 sind für die Annahme rc. von Telegrammen außer den Postdienststunden an den Wochentagen auch von 8 bis 9 Uhr Abends geöffnet.

Beim Telegraphenamte am Augustusplatz werden immerwährend, auch in der Nachtzeit, Telegramme zur Beförderung angenommen.

Bei dem Postamt 1 am Augustusplatze findet an den Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen auch in der Stunde von 11 bis 12 Vorm. eine Ausgabe von Briefen an regelmäßige Abholer statt.

Auskunftsstellen der königlich sächsischen Staatseisenbahnverwaltung (Dresdner Bahnhof, geöffnet Wochentags 8—12 Uhr Vormittags und ½3—6 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags 10—12 Uhr Vormittags) und **der königlich preußischen Staatseisenbahnverwaltung** (Brühl 75 u. 77 (Gerbinanstalt) parterre im Laden, geöffnet Wochentags 9—1 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags, Sonntags 10—12 Uhr Mittags) geben beide unentgeltlich Auskunft
a. im Personenverkehr über Ankunft und Abgang der Züge, Zuganschlüsse, Reiserouten, Billetpreise, Reiseerleichterungen, Fahrpreisermäßigungen rc.;
b. im Güter-Verkehr über allgemeine Transportbedingungen, Frachtsätze, Kartirungen rc.

Landwehr-Bureau im Schlosse Pleißenburg, Thurmhaus, 1. Etage links (über der Wache befindlich). Meldestunden sind Wochentags von 8 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags von 9 bis 12 Uhr Vormittags.

Oeffentliche Bibliotheken:
Stadtbibliothek 3—5 Uhr.
Volksbibliothek IV. (VI. Bürgerschule) 7½—9½ Uhr Abends.
Volksbibliothek V. (Poststr. 17, i. Hofe Iks.) 7½—9½ U. Ab.

Pädagogische Centralbibliothek (Comeniusstiftung), Lehrervereinshaus, Kramerstr. 4, geöffnet Mittwoch und Sonnabend von 2—4 Uhr.

Städtische Sparcasse: Expeditionszeit: Jeden Wochentag. Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. — Filiale für Einlagen: Bernhard Wagner, Schützenstraße 8/10; Gebrüder Spillner, Windmühlenstraße 37; Heinrich Unruh, Weststraße 33; Julius Hoffmann, Petersteinweg 3; Julius Zinck, Querstraße 1, Eingang Grimm. Steinweg.

Städtisches Leihhaus: Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmitt. 3 Uhr, während der Auction nur bis 2 Uhr. Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme vom neuen Börsengebäude, für Einlösung und Prolongation von der Nordstraße.

In dieser Woche verfallen an den entsprechenden Tagen die vom 28. Juni bis 3. Juli 1886 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter der Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Stadt-Steuer-Einnahme. Expeditionszeit: Vormittags 8—12, Nachmittags 2—4 Uhr.

Kgl. Sächs. Standes-Amt, Schloßgasse Nr. 22. Wochentags geöffnet 9 bis 1 Uhr und 3 bis 5 Uhr, Sonntags und Feiertags 11 bis 12 Uhr, jedoch nur zur Anmeldung von todtgeborenen Kindern und solcher Sterbefälle, deren Anmeldung keinen Aufschub gestattet. Eheschließungen erfolgen nur an Wochentagen Vormittags.

Friedhofs-Expedition und Casse für den Süd-, Nord- und neuen Johannisfriedhof Schloßgasse Nr. 22 in den Räumen des K. Standes-Amtes. Daselbst erfolgt während der beim Standesamt üblichen Geschäftszeit die Vergebung der Grabstellen auf vorgedachten Friedhöfen, sowie die Ausfertigung der Concessionsscheine, Vereinnahmung der Concessionsgelder und die Erledigung der sonstigen auf den Betrieb bezüglichen Angelegenheiten.

Handelskammer Neue Börse I. (Eing. Blücherplatz). Ausgabe von Büchern 10—12 Uhr; Vorlegung von Patentschriften 9—12 und 2—4 Uhr. Fernsprech-Nr. 506 (II).

Herberge zur Heimath, Ulrichsgasse Nr. 75, Nachtquartier 25, 30 und 50 ₰, Mittagstisch 30 ₰.

Herberge für Dienstmädchen, Kohlgartenstraße Nr. 19, 30 ₰ für Kost und Nachtquartier.

Daheim für Arbeiterinnen, Braustraße Nr. 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

I. **Sanitätswache** des Samariter-Vereins, Hainstraße 14. Nachtdienst: 9 Uhr Abends bis 6 Uhr früh.

II. **Sanitätswache** des Samariter-Vereins, Kurprinzstraße 9, Nachtdienst: 9 Uhr Abends bis 6 Uhr früh.

Während der Osterferien (vom 12. März bis mit 16. April d. J.) ist die **Universitäts-Poliklinik** nur an den hiesigen Markttagen (Dienstags, Donnerstags und Sonnabends) geöffnet, und zwar:
1) die **Poliklinik für chirurgische Kranke** von ½11—12 Uhr;
2) die **medicinische Poliklinik** von ½2 bis 3 Uhr (Aufnahme neuer Kranker nur bis ½3 Uhr — Ferienbeginn bereits vom 8. März ab) —;
3) die **Poliklinik für unbemittelte Ohrenkranke** von 12 bis 1 Uhr, und
4) die **Poliklinik für unbemittelte Nasen-, Rachen- und Kehlkopfkranke** nur Donnerstags von 12 bis 1 Uhr.

Polikliniken des Albert-Zweig-Vereins Möckern, Lange Str. 29. Marktags 9—10 Uhr Vormittags für Augen- und Ohrenkranke, 11—12 Uhr Vormittags für anderweite Kranke und von 9—10 Uhr Vormittags für Nervenkranke.

Frauen-Poliklinik, ebendas., Mont., Mittw. u. Freit. 3—4 Uhr.

Poliklinik für Haut- u. Harnkranke, Kramerstr. 7, I. Unbemittelte früh 8—10 Uhr.

Städtische Anstalt für Arbeits-Nachweisung (Stadthaus, Obstmarkt 3, I. Etage, Zimmer 95), werktäglich geöffnet Vormittags von 8—12 Uhr, Nachmittags von ½3—½7 Uhr.

Städtischer Lagerhof. Expedition Bahnhofstraße 17. Lagerung sowohl unverzollter als im freien Verkehr befindlicher Güter.

Stadtbad im alten Jacobshospitale, an den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Städtisches Museum. Geöffnet von 10—4 Uhr. Eintrittsgeld 50 ₰.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Neues Gewandhaus. Täglich geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pr. Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à ½ ℳ pr. Person) beim Inspector im N. Gewandhaus selbst zu lösen.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung. Markt Nr. 10, II. (Kaufhalle), geöffnet von 10 bis 4 Uhr Wochentags und
„ 10 „ 3 „ Sonn- und Feiertags.

Neue Börse. Besichtigung des großen Saales gestattet: Wochentags von 9—4 Uhr (während der Börsenzeit von ½12—1 Uhr nur von der Galerie, Treppe B. aus), Sonntags von ½11—1 Uhr. Karten zu 50 ₰ pro Person sind zu lösen im Vestibül (Promenadenseite), event. in der Wohnung des Hausmeisters (Bachofstraßenseite, Tr. D, 3. Obergeschoß; Klingel dahin an der Hausthür).

Kunstgewerbe-Museum, Thomaskirchhof Nr. 25, I. Die Sammlungen sind Sonntags ½11 bis 1 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags 11 bis 1 Uhr unentgeltlich geöffnet. Unentgeltliche Auskunft über kunstgewerbliche Fragen und Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen und Modelle für kunstgewerbliche Arbeiten an allen Wochentagen 12 bis 1 Uhr.

Die Vorbildersammlung für Kunst-Gewerbe, Johannesplatz 7, ist Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags je von 11 bis 1 Uhr unentgeltlich geöffnet. Unterricht im kunstgewerblichen Zeichnen für Erwachsene weiblichen Geschlechts am Dienstag und Donnerstag 12—2 Uhr seitens des Inspectors, Professor R. Scheffers, für 10 ℳ aufs Halbjahr. Unentgeltlicher Unterricht im Freihand- und Ornamentzeichnen unter Leitung des Ebengenannten für Erwachsene männlichen Geschlechts Montag, Mittwoch und Freitag Abends 7 bis 9 Uhr im Wintersemester.

Franz Schneider'sche „Kunstgewerbliche Ausstellung" ganzer Wohnungs- und Villenausstattungen Weststraße Nr. 49 und 51. Täglich unentgeltlich geöffnet.

Das Buchgewerbe-Museum und die kgl. sächs. Bibliographische Sammlung in der Buchhändlerbörse. Geöffnet Sonntag, Dienstag und Freitag von 10½ bis 2 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Suppenvertheilungsanstalt. Die Ausstellung zu verlosender weiblicher Arbeiten zum Besten der Anstalt in der 1. Etage des vormals Tauchnitz'schen Hauses, Löhrs Platz Nr. 2, ist täglich Vormittags von 9 bis 1 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr geöffnet.

Ausstellung von Schulwerkstattarbeiten, alte Thomasschule, 1. Etage, Mittwochs und Sonnabends von 3—4 Uhr. Unentgeltlicher Eintritt nach Meldung beim Castellan des Kunstgewerbemuseums, Thomaskirchhof Nr. 20, 1. Etage.

Kaiser-Panorama Grimmaische Str. 24, I. Et. Täglich geöffnet.

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.

Krystall-Palast. Täglich geöffnet gegen Eintrittsgeld von 25 ₰.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Feuermeldestellen:

Haupt-Feuerwehr-Depot: Fleischerplatz Nr. 7.	7. Polizei-Wache Lessingstraße 29.
1. Bez.-Feuerwache Rathh. (vis-à-vis Börse).	8. „ „ Eutritzscher Str. 2
2. „ „ Hospitalstr. 2.	9. „ „ Zeitzer Str. 28.
3. „ „ Zeitzer Thorh.	10. „ „ Plagwitzer Str. 38.
Haupt-Telegraphen-Station (Rathhaus-Durchgang).	In dem Krankenhause (Liebigstraße).
Polizei-Hauptwache (Naschmarkt).	„ der Gasanstalt I (Curr. Str.).
Magazingasse Nr. 1.	„ „ Gasanstalt II (Südvorst.).
Schletterstraße 15 (5. Bürgerschule).	„ dem Neuen Johannishospital.
Leihhaus.	„ d. Weststr. 29 (Plüchner's Fabr.)
Neues Theater.	„ der Fregestraße Nr. 6a.
1. Polizei-Wache Naschmarkt Nr. 1.	„ der Thomaskirche.
2. „ „ Gartenstraße Nr. 4.	„ dem Raudner Thorhause.
3. „ „ Johannesplatz 11.	„ dem Dresdner Thorhause.
4. „ „ Nürnberger Str. 42.	„ „ Maschinenh. des Wasserw.
5. „ „ Härtelstraße Nr. 4.	„ „ Wächterhause des Hochreservoir, Probstheida.
6. „ „ Alexanderstr. 28.	Auf dem Nicolaithurm.
	„ „ Thomasthurm.
	In den neuen Militairbaracken.

Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager. Ledertreibriemen. Bedarfsartikel für Maschinenbetrieb. 2 Bahnhofstrasse 2. **Gustav Krieg.** Am Neuen Theater.

Gummi-Wasserschläuche bei **Arnold Reinshagen,** Bahnhofstr. 19, Ecke Blücherplatz.

Robert Kiehle,
Nähmaschinen aller Systeme für Handwerker und Familiengebrauch. Reparaturen billigst.
Fabrik Turner- u. Bahnhofstrassen-Ecke.

Ein- und Verkauf von Alterthümern, Münzen, Nippsachen, Perlen, Edelsteinen, Kunstsachen, Gold und Silber, grosse Auswahl Rococo-Möbel.
Jost's Alterthumsgeschäft, Grimmaischer Steinweg 5, I.

Gummi- und Spiralschläuche in allen Dimensionen, sowie **Gummi-Platte** am billigsten Grimmaische Str. 3, II. **Belmonte.**

Wasserstandsgläser, Selbstöler, Schmierbüchsen für cons. Oel, System Tovote, Stauffer & Reisert, zu Fabrikpreisen bei **Hecht & Koeppe,** An der neuen Börse.

Dampfmaschinen, Gasmotoren, Werkzeugmaschinen und Werkzeuge bei **Gustav Jacoby & Co.,** Bahnhofstrasse No. 19.

Armaturen für Maschinen, Dampf- und Heizungsanlagen, **Specialitäten:** Rothguss- u. Eisen-Ventile, Haydenville- Pat. Schieber, Schmierbüchsen. **W. & H. Goebel,** Jacobstr. 1.

Gummi-Regenröcke u. Gummi-Schuhe aller Art. Gummi-Waaren-Bazar 10 Peterstrasse 10.

Versand-Geschäft Hey & Edlich,
18 Neumarkt, Leipzig, und 28 Nonnenstrasse, Plagwitz.

Neues Theater.

Sonnabend, den 2. April 1887.
84. Abonnements-Vorstellung, 4. Serie gelb.
Anfang ½7 Uhr.

Czaar und Zimmermann.
Komische Oper in 3 Acten von A. Lortzing.
Regie: Oberregisseur Goldberg. — Direction: Musikdirector Stoll.

Personen:

Peter I., Czaar von Rußland, als Zimmergeselle, unter dem Namen „Peter Michaelow"	Herr Schelper.
Peter Iwanow, ein junger Russe, Zimmergeselle	Herr Marion.
van Bett, Bürgermeister von Saardam	Herr Grengg.
Marie, seine Nichte	Frl. Artner.
General Lefort, russischer Gesandter	Herr Fischer.
Lord Syndham, englischer Gesandter	Herr Goldberg.
Marquis von Chateauneuf, franz. Gesandter	Herr Hedmondt.
Wittwe Browe, Zimmermeisterin	Fr. Hardig.
Ein Officier	Herr Tichorn.
Ein Gerichtsdiener	Herr Wanding.

Braut und Bräutigam. Hochzeitsgäste. Zimmerleute und Einwohner von Saardam. Holländische Officiere und Soldaten. Magistratspersonen. Matrosen.

Im 3. Act: Holzschuhtanz, arrangirt vom Ballettmeister J. Golinelli, ausgeführt von Frl. Tönges, Frl. Tode, Herrn Golinelli, Herrn Zäbisch und den Damen des Corps de Ballet.

Nach jedem Act findet eine längere Pause statt.

Contractlich beurlaubt: Herr Capellmeister Nikisch.
Krank: Frl. Petri.

Der Text ist an der Casse und bei den Logenschließern für 80 Pfennige zu haben.

Preise der Plätze.
Parterre 1 ℳ 50 ₰. Gesperrtes Parterre 2 ℳ. Parquet 3 ℳ. Parterre-Logen ein einzelner Platz 3 ℳ 50 ₰. Proscenium-Logen im Parterre und Balcon: Ein einzelner Platz 5 ℳ. Mittelbalcon: Vorderreihen 5 ℳ. Mittelbalcon: Mittelreihen 4 ℳ. Hinterreihen 3 ℳ. Seiten-Balcon 4 ℳ. Balcon-Logen: Ein einzelner Platz 3 ℳ. Proscenium-Logen im ersten Rang: Ein einzelner Platz 3 ℳ. Amphi-Theater: Sperrsitz 3 ℳ, Stehplatz 1 ℳ 50 ₰. Logen des ersten Ranges: Ein einzelner Platz 2 ℳ 50 ₰. Zweiter Rang: Mittelplatz, Sperrsitz 1 ℳ 75 ₰. Seitenplatz, Sperrsitz 1 ℳ 25 ₰. Stehplatz 1 ℳ. Dritter Rang: Mittelplatz 75 ₰. Seiten- und Stehplatz 50 ₰. Proscenium-Logen im dritten Rang 1 ℳ.

Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Repertoire. Sonntag, den 3. April 1887. (85. Abonnements-Vorstellung, 1. Serie grün.) Rienzi.

Altes Theater.

Sonnabend, den 2. April 1887.
Anfang 7 Uhr.

5. Gastspiel des Frl. Rorini, vom Stadt-Theater in Königsberg.

Incognito.
Operette in 3 Acten. Text und Musik von Rudolf Waldmann.
Regie: Herr Proft. — Direction: Musikdirector Porst.

Zeit: 1765. — Ort der Handlung: Italien. Erster Act: Gotta, Festung und Badeort. Zweiter Act: Ein Tag später, im Walde auf einem Gebirgspaß zwischen Gotta und Neapel. Dritter Act: Zwei Tage später, in Neapel, am Golf.

*** Lutie — Frl. Rorini.

Nach jedem Act findet eine längere Pause statt.

Der Text ist an der Casse und bei den Logenschließern für 50 Pfennige zu haben.

Gewöhnliche Preise der Plätze.
Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen ½10 Uhr.

Der Billet-Verkauf für den laufenden Tag findet an der Tages-Casse von 10 Uhr Vormittags bis 3 Uhr Nachmittags, der Vorverkauf für den nächstfolgenden Tag (mit Aufgeld von 30 ₰) von 1 bis 3 Uhr Nachmittags statt.

Repertoire. Sonntag, den 3. April. Nachmittags ½3 Uhr: Ermäß. Preise: Hamlet. Abends 7 Uhr: Gewöhnliche Preise: Hasemann's Töchter.

Die Direction des Stadttheaters.

Carola-Theater.

Direction: Emil Schönerstädt.
Heute Sonnabend geschlossen.
Sonntag, den 3. April 1887:
Erstes Ensemble-Gastspiel der Münchener Mitglieder des königl. Theaters am Gärtnerplatz in München, unter Direction des königl. bayerischen Hofschauspielers
Herrn Max Hofpauer:
Der Herrgottsschnitzer von Ammergau
Oberbayerisches Volksstück mit Gesang und Tanz in 5 Aufzügen von L. Ganghofer und Hans Neuert.
Cassenöffnung ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ½10 Uhr.
Billets sind in der Cigarrenhandlung des Herrn Klotz, Petersstraße 17, und an der Tagescasse des Carola-Theaters zu haben.

Abfahrt der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Hof: 4. 48 fr. — *6. 35 fr. — 9. 10 V. — 12. 30 N. — 3. 30 N. — 4. 35 N. (nur bis Gaschwitz). — *6. 15 N. — 6. 40 N. — 11 N. (bis Zwickau). — *11. 54 Nachts.
B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 45 fr. — 8. 45 V. — 11. 30 V. — 2. 58 N. — 8. 50 N.
C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 5. 45 fr. — 9. 10 V. — 12. 30 N. — 2. 58 N. — 4. 35 N. — 6. 40 N.
D. Linie Leipzig-Gößnitz-Glauchau-Chemnitz: 4. 48 fr. — *6. 35 V. — 9. 10 V. — 12. 30 N. — 3. 30 N. — 6. 40 N.
E. Linie Leipzig-Gößnitz-Ronneburg-Gera: 4. 48 fr. — *6. 35 V. — 9. 10 V. — 12. 30 N. — 3. 30 N. — 6. 40 N.
F. Nach dem Berliner Bahnhof: 3. 58 fr. — 8. 29 V. — 10. 39 V. — 12. 47 N. — 4. 28 N. — 8. 8 N.

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Riesa-Dresden: 5. 5 fr. — 7. 50 V. — *8. 30 V. — 11. 25 V. — 3. 5 N. — *6. 15 N. — 7. 10 N. — *10. 11 N.
B. Linie Leipzig-Döbeln-Dresden: 7. 20 V. — 9. 31 V. — 11. 45 V. — 2. 15 N. — 4. 50 N. — 8. 30 N. (bis Roßwein).

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Bitterfeld-Berlin: *4. 22 fr. — 7. 15 V. — *9. 10 V. — 11. 5 V. — 2 N. — *5. 32 N. — 6 N. — *9.5 N. — 10. 45 N. (bis Bitterfeld).
B. Linie Leipzig-Bitterfeld-Zerbst-Magdeburg: 4. 22 fr. — 7. 15 V. — *9. 10 V. — 2 N. — 6 N. — *9.5 N.
C. Nach dem Bayerischen Bahnhofe: 4. 22 fr. — 12. N. — 5. 45 N. — *11. 28 Nachts.

2) Magdeburger Bahnhof.

5. 45 fr. (bis Halle). — 6. 35 fr. — 7. 35 V. (bis Halle). — 9 V. — 10 V. (bis Halle). — *11 V. — 12. 30 N. — 2 N. — 3. 20 N. (bis Halle). — 4. 45 N. — 6. 30 N. (bis Halle). — 7. 40 N. — 7. 50 N. (bis Halle). — *9. 56 N. — 10. 45 (bis Cöthen).

3) Thüringer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Corbetha-Eisenach: 5. 25 fr. — *7. 35 V. — 9. 55 V. — 1. 40 N. — *5. 5 N. — 5. 45 N. — 9. 22 N. (bis Erfurt). — *10. 50 N. — 11 N. (bis Corbetha).
B. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella: 6. 45 V. — 12. 7 N. — 4. 20 N. — *6 5 N. — 10. 15 N. (bis Gera).

4) Eilenburger Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Eilenburg-Falkenberg-Ruhland-Kohlfurt-Breslau: 8. 30 V. — *1. 50 N. — 7. 35 N. (bis Finsterwalde).
B. Linie Leipzig-Eilenburg-Falkenberg-Cottbus-Guben-Sorau: 8. 30 V. — *1. 50 N. — 7. 35 N. (bis Finsterwalde).

III. Plagwitzer Bahnhof.

A. Nach Gaschwitz: 6. 25 V. — 10. 40 V. — 4 N.
B. Linie Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella: 7. 8 V. — 12. 28 N. — 4. 41 N. — *6. 22 N. — 10. 38 N. (bis Gera).

Ankunft der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Hof-Leipzig: *3. 53 fr. — 6. 50 fr. (von Altenburg). — 7. 52 V. — *8. 10 V. — 10. 33 V. — 12. 35 N. — 4. 6 N. — 6. 49 N. — *8. N. — 8. 45 N. (von Gaschwitz). — 9. 57 N.
B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 28 V. — 11. 38 V. — 2. 35 N. — 5. 45 N. — 11. 37 N.
C. Linie Meuselwitz-Gaschwitz-Leipzig: 7. 52 V. — 11. 38 V. — 2. 35 N. — 4. 6 N. — 6. 49 N. — 8. 45 N.
D. Linie Chemnitz-Glauchau-Gößnitz-Leipzig: 7. 52 V. — 10. 33 V. — 12. 35 N. — 4. 6 N. — 6. 49 N. — 9. 57 N.
E. Linie Gera-Ronneburg-Gößnitz-Leipzig: 7. 52 V. — 10. 33 V. — 12. 35 N. — 4. 6 N. — 6. 49 N. — 9. 57 N.
F. Vom Berliner Bahnhof: 4. 38 fr. — 12. 17 N. — 6. 2 N. — 11. 45 N.

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Dresden-Riesa-Leipzig: 2. 14 Nachts. — *6. 20 fr. — 9. 34 V. — *10. 34 V. — 11. 10 V. — 2. 41 N. — 5. 23 N. — 9. 2 N. — *9. 29 N.
B. Linie Dresden-Döbeln-Leipzig: 7. 54 V. (von Roßwein). — 11. 55 V. — 4. 13 N. — 6 45 N. — 9. 46 N.

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof.

A. Linie Berlin-Leipzig: 3. 54 fr. — 10. 12 V. — *11. 47 V. — 5. 19 N. — *5. 35 N. — 9. 10 N. — *11. 16 N.
B. Linie Magdeburg-Zerbst-Leipzig: 8. 26 V. (von Zerbst). — 10. 12 V. — 2. 29 N. — *5. 35 N. — 11 16 N.

2) Magdeburger Bahnhof.

4. 5 fr. — 6. 31 fr. (von Halle). — 7. 31 V. (von Schkeuditz). — *8. 5 V. — 9. 36 V. (von Halle). — 11. 5 V. — 12. 50 N. (von Halle). — 2. 35 N. — 4. 31 N. (von Halle). — *5. 45 N. — 7. 36 N. (von Halle). — 8. 6 N. — 9. 49 N. — *11. 24 N. — 12. 11 N. (von Halle).

3) Thüringer Bahnhof.

A. Linie Eisenach-Leipzig: *4. 44 fr. — 6. 3 N. (von Corbetha). — 7. 32 V. (von Erfurt). — *9. 40 V. — 10. 58 V. — 1. 37 N. — 5. 55 N. — 6. 53 N. (an Sonn- und Festtagen von Leutzsch). — *9. 33 N. — 11. 24 N.
B. Linie Probstzella-Saalfeld-Gera-Zeitz-Leipzig: 6. 33 fr. (von Gera). — 10. 45 V. — 4. 30 N. — *8. 28 N. — 9. 40 N.

4) Eilenburger Bahnhof:

A. Linie Hirschberg-Breslau-Kohlfurt-Ruhland-Falkenberg-Eilenburg-Leipzig: 7. 11 V. (von Finsterwalde). — 12. 35 N. — *6. 42 N.
B. Linie Sorau-Guben-Cottbus-Falkenberg-Leipzig: wie vorstehend.

III. Plagwitzer Bahnhof.

A. Von Gaschwitz: 9. 29 V. — 1. 13 N. — 7. 44 N.
B. Von Probstzella-Saalfeld-Gera-Zeitz: 6. 11 V. (von Gera). — 10. 25 V. — 4. 9 N. — *8. 11 N. — 9. 16 N.

Das * bedeutet die Eilzüge.

Sämmtliche in den Schulen Leipzigs und der Vororte eingeführten
Schul-Bücher,
Lehrbücher — Atlanten — Wörterbücher
sind bei mir gut und dauerhaft gebunden in grossen Partien vorräthig;
antiquarisch
liefere ich dieselben zu billigen Preisen; auch nehme ich
gebrauchte Bücher in Zahlung.
Gustav Fock, Neumarkt 40 und 38, I.
Sortiments- u. Antiquariats-Buchhandlung.

Sämmtliche Schulbücher
sind gut und dauerhaft gebunden vorräthig in der
Rossberg'schen Buchhandlung,
Universitätsstraße 5 (Paulinum).

Sämmtliche Schulbücher,
neu und gebraucht,
bei **Otto Klemm,** Universitätsstraße Nr. 1.

Rheumatismus.
Nachdem ich längere Zeit an einem ziemlich hartnäckigen Rheumatismus gelitten und alle dagegen angewandten Mittel vergebens waren, machte ich einen Versuch mit dem Indischen Pflanzen-Balsam. Nach mehrmaligen regelmässigen Einreiben hat sich der Rheumatismus
vollkommen verloren.
Eine ebenso intensive Wirkung hatte das Mittel bei Zahnschmerzen. Ich kann daher den Indischen Pflanzen-Balsam des Herrn Pietsch Jedem aufs Wärmste empfehlen.
Graf Strachwitz,
Berlin, Noelitzstrasse 57.
Indischer Pflanzen-Balsam mit **Pfeil** von **Albert Pietsch & Co.,** Dresden-Blasewitz. Auf jedem Carton muss der Pfeil beigedruckt sein. Zu haben à Flasche 1 ℳ, doppelstark 2 ℳ in Leipzig in der Hofapotheke zum weissen Adler, Hainstrasse 9, und Albert-Apotheke, Emilienstrasse 1.